

Februar 2026 - April 2026

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Neuigkeiten aus der EINIGKEITS-GEMEINDE

Inhalt:

Seite 3 Geistliches Wort

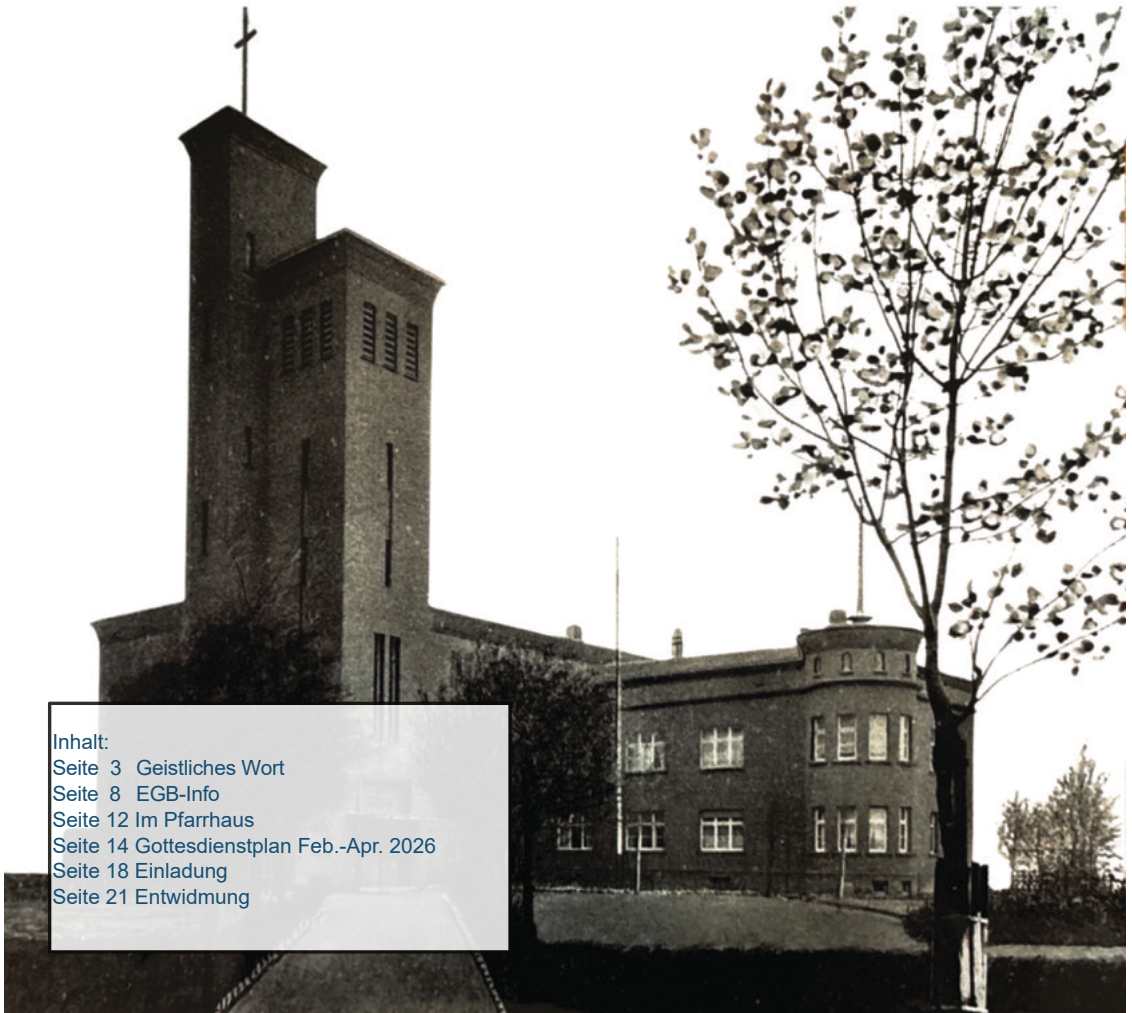
Seite 8 EGB-Info

Seite 12 Im Pfarrhaus

Seite 14 Gottesdienstplan Feb.-Apr. 2026

Seite 18 Einladung

Seite 21 Entwidmung



Geistliches Wort

„Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.“ Amen.

**Liebe Einigkeits-Gemeinde,
liebe Schwestern und Brüder,
liebe Weggefährtinnen und Weggefährten der
Epiphaniaskirche,**

Gottes Wort für die Predigt des heutigen Sonntags steht im Buch der Offenbarung des Johannes im ersten Kapitel:

Ich lese die Verse 17 und 18:

„Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Und? erinnert sich jemand an das letzte Mal, als diese Worte an genau diesem Sonntag als Wort für die Predigt verlesen wurden? erinnert sich jemand an den Anlass und den Prediger? Nun - liebe Gemeinde - ich gestehe zu - sechs Jahre sind eine lange Zeit. Aber der damalige Prediger erinnerte sich noch sehr gut. Das teilte er mir nämlich in seiner Email mit. Volker Stolle - ehemaliger Vikar, Pfarrvikar und Pfarrer dieser Gemeinde predigte zum 90. Kirchweihjubiläum der Epiphaniaskirche über dieses Wort. Und in

Geistliches Wort

seiner Antwort zur Einladung zum heutigen Anlass schrieb er - ich zitiere:

„Und mir bleibt die Gewissheit, dass die Botschaft, die ich damals aus dem Munde Jesu weitergegeben habe, durch das jetzige Ereignis nicht falsifiziert wird: "Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." Dieses Schlüsselerlebnis wird auch in Hamme bleiben, wenn die Schlüssel zur Epiphaniaskirche in andere Hände gegeben werden. Wir bleiben in Gottes Hand.“

Liebe Gemeinde,

wir bleiben in der Hand Gottes auch wenn wir heute an einem besonderen, an einem schweren, an einem sehr dichten Punkt unserer gemeinsamen Geschichte stehen. Wir sind hier zusammengekommen, um die Epiphaniaskirche – vielen besser bekannt als Autobahnkirche Ruhr – zu entwidmen. Ein Wort, das sperrig klingt. Ein Wort, das sich nicht leicht über die Lippen bringt. Entwidmung. Es klingt nach Abschied, nach Ende, nach Verlust. Und ja: Es ist ein Abschied. Wir lassen heute einen Ort los, der für viele von uns mehr war als Beton, Glas und Holz. Diese Kirche war Rastplatz für die Seele. Sie war ein Ort zum Atemholen zwischen zwei Fahrten, zwischen zwei Lebensabschnitten, zwischen Hoffen und Bangen. Hier haben Menschen eine Kerze angezündet, ohne viele Worte. Hier haben sie gebetet, geschwiegen, geweint. Manche haben hier Gott gesucht – manche haben sich von Gott finden lassen. Heute also: Abschied. Und genau deshalb hören wir auf

Geistliches Wort

einen Text, der nicht beschönigt, sondern der mitten hinein spricht in Angst, Erschütterung und Endlichkeit – und der zugleich eine überraschende, eine trotzig-hoffnungsvolle Perspektive öffnet. „Fürchte dich nicht.“ So beginnt die Rede Christi an Johannes. Und ich glaube: Es ist kein Zufall, dass diese Worte heute über uns stehen.

Johannes sieht Christus – und er fällt zu Boden wie tot. Keine fromme Verzückung, kein erhabener Moment. Sondern Erschrecken. Überwältigtsein. Ohnmacht.

Liebe Gemeinde,

ich finde das tröstlich ehrlich. Denn auch wir stehen heute nicht souverän und unberührt hier. Da ist Erschrecken: über Veränderungen, über Zahlen, über Entwicklungen, die wir nicht mehr aufhalten konnten. Da ist vielleicht auch Wut, Traurigkeit, Resignation. Manche fragen: Warum musste es so kommen? Hätten wir nicht mehr tun können? Andere sagen: Es war doch absehbar.

Die Bibel kennt solche Momente. Sie kennt Menschen, denen der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Johannes fällt wie tot zu Boden. Und genau dort beginnt die eigentliche Bewegung dieser Szene. Denn Christus bleibt nicht fern. Er tritt nicht zurück. Er erklärt nicht zuerst. Er diskutiert nicht. Er legt seine Hand auf Johannes. Nicht als Machtdemonstration, sondern als Berührung. Als Zusage: Du liegst hier nicht allein. Du bleibst nicht liegen. Du bist gesehen. Vielleicht ist das heute die erste seelsorgerliche Wahrheit dieses

Geistliches Wort

Gottesdienstes: Auch in diesem Abschied, auch in dieser Entwidmung, liegt Gottes Hand auf uns. Nicht schwer. Nicht drückend. Sondern aufrichtend. Wenn wir diese Worte hören – „Fürchte dich nicht“ – dann dürfen wir sie nicht missverstehen. Es ist kein frommer Appell: Nun reiße dich zusammen. Kein spirituelles Pflaster über eine offene Wunde. Jesus sagt nicht: Es ist doch gar nicht schlimm. Er sagt nicht: Das Gebäude war ja nur ein Gebäude. Nein, er sagt: Fürchte dich nicht, weil er etwas über sich selbst sagt: „Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.“ Das ist kein psychologischer Zuspruch, sondern eine theologische Verortung. Christus stellt sich vor als der, der größer ist als unsere Zeitläufe. Größer als Aufbrüche und Abschiede. Größer als Kircheneröffnungen und Kirchenentwidmungen. Diese Kirche wurde einst gebaut im Vertrauen darauf, dass Gott Menschen hier begegnen will. Dieses Vertrauen war nicht falsch. Und es wird auch heute nicht widerrufen. Denn Gott bindet sich nicht für alle Zeiten an Steine. Aber er bindet sich an Menschen. Es wäre zu billig zu sagen: Die Kirche ist nicht das Gebäude, sondern die Gemeinde. Das ist richtig – aber es ist nicht die ganze Wahrheit. Denn Gebäude tragen Erinnerungen. Sie speichern Gebete. Sie halten Stille aus. Sie haben eine Atmosphäre, die sich nicht einfach reproduzieren lässt. Gerade diese Kirche – als Autobahnkirche – war für viele eine Kirche auf Zeit. Für fünf Minuten. Für einen Zwischenstopp. Für einen Moment der Sammlung. Vielleicht für das erste Gebet seit Jahren. Und ja: Das darf betrauert werden.

Geistliches Wort

In der Bibel wird getrauert, wenn Orte verloren gehen. Israel trauert um den Tempel. Die Psalmen weinen um Jerusalem. Glauben heißt nicht, Verluste kleinzureden. Aber Offenbarung 1 erinnert uns daran: Gottes Gegenwart ist nicht eingesperrt. Christus sagt: Ich bin der Lebendige. Nicht: Ich war lebendig, als alles besser war.

Liebe Gemeinde, das ist der Kern unseres Glaubens. Nicht Bewahrung um jeden Preis.

Nicht Stillstand. Nicht die Illusion, alles müsse so bleiben, wie wir es kennen.

Vielleicht ist diese Entwidmung selbst eine Epiphanie: eine Offenbarung dessen, woran wir wirklich glauben. Nicht an Mauern. Nicht an Besitz. Sondern an den Lebendigen.

Liebe Gemeinde,

Johannes bleibt nicht liegen. Er richtet sich auf. Nicht aus eigener Kraft. Sondern, weil Christus seine Hand auf ihn legt. Möge Gott auch uns aufrichten. Mitten im Abschied. Mitten im Wandel. Mitten im Vertrauen darauf, dass der Erste und der Letzte mit uns geht.

Denn er spricht:

Fürchte dich nicht. Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Trauer und unsere Vernunft, stärke und bewahre unsere Herzen in Jesus Christus.“ Amen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Pastor Benjamin Lippa

EGB Info

Aus dem Kirchenvorstand

Verkauf der Schuke-Orgel

In seiner Sitzung vom 02.12.2025 hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass die Schuke-Orgel verkauft werden soll. Durch die Vermittlung durch das Unternehmen Ladach aus Wuppertal, war es so möglich, dass die Orgel bereits im Januar abgebaut werden konnte. In der Woche vom 19.01.2026 wurde das Instrument abgebaut und im Anschluss zu den neuen Besitzern transportiert. Der Erlös der Schuke-Orgel soll für das kommende Bauprojekt und ein neues Instrument genutzt werden.

zukünftig immer mehr Aufgaben durch immer weniger ehrenamtliche Kräfte übernommen werden müssen, hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung am 27.01.2026 beschlossen, übergangsweise eine weitere Ergänzungskraft für das Gemeindebüro einzustellen. Ab dem 01.02.2026 wird das Team im Gemeindebüro durch Nathanael Radny mit einem sog. MIDI-Job unterstützt. Herr Radny ist im Rahmen seiner Stelle zuständig den Gemeindebrief zu erstellen, die Umstellung auf eine digitale Verwaltung zu organisieren und Verwaltungsaufgaben zu übernehmen.

Personal Gemeinde

Durch die Tatsache, dass zur Zeit und vermutlich auch

Küster

EGB Info

Die geplanten Baumaßnahmen auf dem Lutherhof machen es notwendig, dass Familie Wellner, die seit über dreißig Jahren auf dem Lutherhof wohnen, nun in ein neues Zuhause ziehen. „Gott sei Dank“ hat die Familie recht zeitnah eine neue Wohnung gefunden und wird zum April umziehen. Birgit Wellner und der Kirchenvorstand werden in diesem Zuge im gegenseitigen Einvernehmen den Arbeitsvertrag zum 31.07.2026 auflösen. Bereits an dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für viele Jahre unermüdlichen Einsatzes für die Kreuz- bzw. Einigkeits-Gemeinde. Wer in Zukunft die zahlreichen Aufgaben von Frau Wellner übernehmen wird, will der Kirchenvorstand in seinen

kommenden Sitzungen überlegen.

Aus dem Gemeindebüro Spendenbescheinigungen 2025

Die Spendenbescheinigungen für das Jahr 2025 werden wir in den kommenden Wochen versenden. Spätestens bis zum Ende des ersten Quartals werden diese durch das Gemeindebüro versendet.

Umzug

Ab sofort befinden sich das Gemeinde- und das Pfarrbüro auf dem Lutherhof im Haus Nummer 148. Die bisherige Öffnungszeit, Mittwochs in der Zeit von 09.00 Uhr - 13.00 Uhr bleibt zunächst so bestehen. In der Regel ist das Büro aber von Montags bis Freitags besetzt

EGB Info

und unter der Nummer: 0234 - 97 88 68 70 erreichbar.

Neue Telefonnummer

Pastor Benjamin Lippa ist ab sofort unter einer neuen Telefonnummer erreichbar. Diese lautet: **0160 - 456 80 09**. Bei dieser Nummer handelt es sich um eine dienstliche Nummer, die über die gängigen Kanäle erreicht werden kann (WhatsApp, SMS,...)

Aus dem ungewöhnlichen Alltag

An vielen Ecken hört man es und von so manchen Dächern pfeifen es die Vögel. Der Pastor macht kaum noch Hausbesuche - wie kann das sein? Nun, um diese Frage zu beantworten werden wir an dieser Stelle nun regelmäßig über den

ungewöhnlichen Alltag im Pfarrbüro berichten.

Ungewöhnlich?!? - Ja! Der Alltag von Pastor Benjamin Lippa ist in der Einigkeits-Gemeinde sehr ungewöhnlich und das wird doch vermutlich noch einige Zeit so bleiben. Gewöhnlich ist wohl dieser Tage nur der Sonntag. An diesem Tag ist Gottesdienst und dieser Fakt zählt zum einen zu den Kernkompetenzen, als auch zu den gewöhnlichen Kernaufgaben eines Pfarrers. So wie eigentlich auch die Hausbesuche bei älteren Gemeindegliedern. Aber an einem durchschnittlichen Arbeitstag frage ich mich tatsächlich am Abend - woher soll ich diese Zeit noch nehmen? Denn zur Zeit bin ich aufgrund

EGB Info / Aus dem Bautagebuch

vieler anderer Aufgaben in erster Linie Gemeindemanager. Ein Manager, der sich um die zahlreichen Aufgaben der Verwaltung kümmert. Telefonate entgegen nimmt, Emails schreibt und beantwortet. Anträge schreibt und ausfüllt. Gerade erst, musste ich einen Antrag auf Ausstellung einer Bescheinigung an das Finanzamt Bochum Mitte ausfüllen. Eine Bescheinigung über die Freistellung von der Steuerpflicht. Eine Bescheinigung von deren Existenz ich bis zum Abschluss meiner Ausbildung als Theologe und Pastor nicht einmal etwas ahnte. Regelmäßig begegnen mir Aufgaben dieser Art und in diese Aufgaben muss ich mich einarbeiten und „reinfuchsen“, denn mit meiner eigentlichen

Ausbildung hat das so gar nichts zu tun. Ordner werden gewälzt, Formulare vergangener Jahre durchsucht und all das kostet Arbeitszeit. Arbeitszeit, die ich wesentlich lieber mit anderen Dingen, wie Hausbesuchen verbringen würde.

Also nur noch Verwaltung und Büro? Nein! Ich mache natürlich gern weiter Hausbesuche und besuche Gemeindeglieder im Krankenhaus. Dazu benötige ich aber Ihre Mithilfe. Sollten Sie den Wunsch haben, dass ich Sie besuche, bitte ich Sie sich bei mir oder im Gemeindebüro zu melden, um dann einen Termin zu vereinbaren.

Seit der Veröffentlichung des vergangenen Gemeindebriefes im Dezember 2025 hat sich auf dem Lutherhof wieder einmal

Im Pfarrhaus

viel getan. Vor allem im Pfarrhaus, in den neuen Gemeindebüros und im "Café tohuwahBOhu" sind deutliche Veränderungen erkennbar.

Pfarrhaus

Im Pfarrhaus wurden, wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet wurde, die Keller saniert. Zu Beginn des Jahres 2026 wurden dann durch die Firma „LIPI Bauelemente“ die Fenster in den beiden sanierten Räumen erneuert. So ist es Familie Lippa nun möglich Gäste aufzunehmen und ihnen eine gemütliche Unterkunft anbieten zu können. In einem nächsten Schritt soll dann noch ein neues Bad in den Kellerräumen entstehen, sodass die Gäste unabhängiger von den

beiden Familien in der Pfarrhäusern sind.

Gemeindebüros

Die Gemeindebüros sind nun ebenfalls auf den Lutherhof umgezogen und eingerichtet, sodass die Gemeinde- und Pfarrverwaltung reibungslos weitergehen kann. In den kommenden Wochen soll nun noch das ehemalige Gemeindebüro auf dem Lutherhof umgebaut werden. In diesem Raum soll ein Besprechungsraum entstehen und die Ordner der Gemeindeverwaltung gelagert werden.

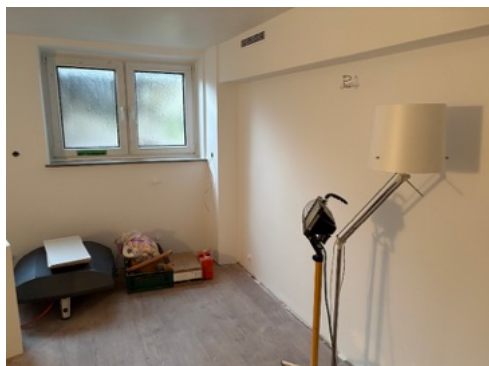
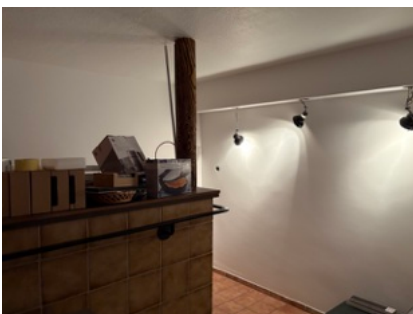
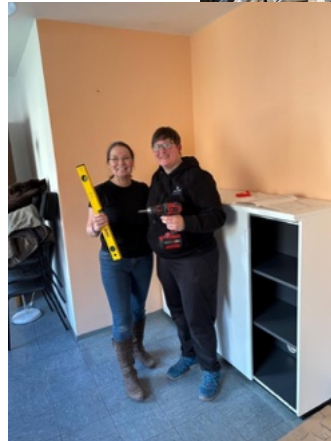
Im Pfarrhaus



In den Gemeinderäumen

Cafe TohuwaBOhu

Die Weihnachtspause des Cafés haben wir genutzt, um weitere Räume zu sanieren und für die Nutzung wieder herzustellen. So wurden die beiden Räume im Untergeschoss fertig gestellt. Im Februar 2026 soll in diese Räume eine Küche eingebaut werden. Die Küche kann dann für die Zubereitung von Snacks, zum Spülen des Geschirrs und lagern von Lebensmitteln genutzt werden.



Gottesdienstplan Februar bis April 2026

Mit den Entwürfen der Kreuz- und der Epiphaniaskirche stellt sich nun die Frage, wo die Einigkeits-Gemeinde fortan ihre Gottesdienste feiern wird. In seinen letzten Sitzungen hat der Kirchenvorstand darüber intensiv beraten und vorläufig festgelegt, dass die Sonntagsgottesdienste nun im „**Café tohuwaBOhu**“ gefeiert werden. Zu besonderen Anlässen wie den christlichen Hochfesten werden wir die Gottesdienste im Gemeindesaal auf dem Lutherhof feiern. Diese Regelung wird, sobald dieses notwendig ist an die aktuelle Situation angepasst. Der Gottesdienstort wird in den jeweiligen Gemeindebriefen im Gottesdienstplan mitgeteilt.

Datum /Uhrzeit /Ort	Sonntag	Form	Prediger /Kollekte
22.02.2026 Gemeindesaal 10:00	Invokavit	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl	
01.03.2026 Cafe tohuwaBOhu 10:00	Reminiszenz	Gottesdienst	LektorIn
08.03.2026 Cafe tohuwaBOhu 10:00	Okuli	Gottesdienst mit Abendmahl	Lippa
15.03.2026 Cafe tohuwaBOhu 10:00	Lætare	Gottesdienst	LektorIn
22.03.2026 Cafe tohuwaBOhu 10:00	Judika	Gottesdienst mit Abendmahl	Lippa
29.03.2026 Gemeindesaal 11:00	Palmarum	Familiengottesdienst	Lippa
02.04.2026 Cafe tohuwaBOhu 10:00	Gründonnerstag	ökum. Agapemahl	Lippa

Gottesdienstplan Februar bis April 2026

Datum /Uhrzeit /Ort	Sonntag	Form	Prediger /Kolleke
03.04.2026 Gemeindesaal 10:00	Karfreitag	Beichtgottesdienst	Lippa
04.04.2026 Witten 21:00	Karsamstag	Osternacht	
05.04.2026 Gemeindesaal 10:00	Ostersonntag	Festgottesdienst mit Abendmahl	Lippa / Festtagstafel
06.04.2026 Gemeindesaal 10:00	Ostermontag	Festtagstafel	
06.04.2026 Cafe tohuwaBOhu 10:00	Quasimodogeniti	Gottesdienst mit Abendmahl	Lippa/ Gemeinde



Gemeindekreise

Montag	09:00 - 13:00	CAFÉ TOHUWABOHU	Anja Lippa
Dienstag	15:30	SENIORINNENKREIS - CAFÉ TOHUWABOHU 24.02. 10.03. 24.03. 07.04 21.04.	Bärbel Döhring 0234 / 28 90 00
	17:00	SPIELZEIT - GEMEINDESAAL LUTHERHOF	Birgit Wellner 0234 / 57 83 61
	17:00	MUISKIDS - GEMEINDESAAL LUTHERHOF	Anna-Sophie Besl und Birgit Wellner 0234 / 57 83 61
	18:30	KIRCHENVORSTAND	Pastor Benjamin Lippa 0234 / 5 73 76
Mittwoch	09:30	EPI-FRÜHSTÜCK - GEMEINDESAAL LUTHERHOF 25.02 11.03. 25.03. 08.04 22.04.	Bärbel Döhring 0234 / 28 90 00
Freitag	09:00 - 13:00	CAFÉ TOHUWABOHU	Anja Lippa

Einladung

Einladung

FESTTAGSTAFEL *Osterbrunch*

OSTERMONTAG - 06. APRIL 2026

10.00 UHR - 14.00 UHR

GEMEINDESAAL (LUTHERHOF) • GAHLENSCHE STRASSE 146



www.luki-bochum.de



Einladung



Unser Lutherhof - gemeinsam Hoffnung bauen.

Gestalten Sie mit uns Zukunft!

Wofür wir stehen

- Miteinander leben: Ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen – bei Gesprächen, Festen, Konzerten, der Festtagstafel für Obdachlose oder im Café tohuwaBOhu.
- Glauben teilen: Raum für moderne Formen des Glaubens, für Andacht, Gespräch und gelebter Nächstenliebe.
- Gemeinschaft fördern: Offen für alle – Kinder, Familien, Senioren, Vereine und Initiativen.

•Zukunft gestalten:

Ein lebendiger Ort, an dem Glaube, Kultur und Engagement Hand in Hand gehen.

Ihre Unterstützung zählt!

- Mit einer Spende: Jeder Beitrag, ob groß oder klein, hilft
- Mit Ihrer Erfahrung: Unterstützen Sie uns mit Materialien, Wissen oder Ihrer Zeit.
- Mit gemeinsamen Aktionen: Ob Benefizlauf, Kulturprojekt oder Sponsoring – gemeinsam Ihnen als Partner schaffen wir etwas Bleibendes.

Zeigen Sie Engagement –

setzen Sie den ersten Stein für die Zukunft.

Gemeinsam schaffen wir einen Ort, der Menschen stärkt, Hoffnung schenkt und Glauben lebendig hält.



Ev.- Luth. Einigkeits-Gemeinde
Gahlensche Straße 146 • 44809 Bochum
bochum@elk.de

Spendenkonto:
Sparkasse Bochum
DE68 4305 0001 0046 3007 52

Spende - PayPal



Einladung



Sei
dabei!

Unser Lutherhof - für ein aktives Miteinander.

Ein Ort der Begegnung entsteht – hier in Bochum-Hamme!

Unsere bisherige Kreuz-Kirche muss altersbedingt einem modernen Anbau weichen: einem neuen Kirchraum, der mehr ist als ein Gotteshaus. Ein offenes, lebendiges Zentrum für Glauben, Kultur, Begegnung und Engagement.

Hier wächst ein Raum, der verbindet – Generationen, Ideen und Herzen.
Damit das gelingt, brauchen wir Sie: Unternehmen, Förderer, Engagierte und Ehrenamtliche.

Gestalten Sie Zukunft mit uns, durch Spenden, Aktionen oder Ihrer Tatkraft.



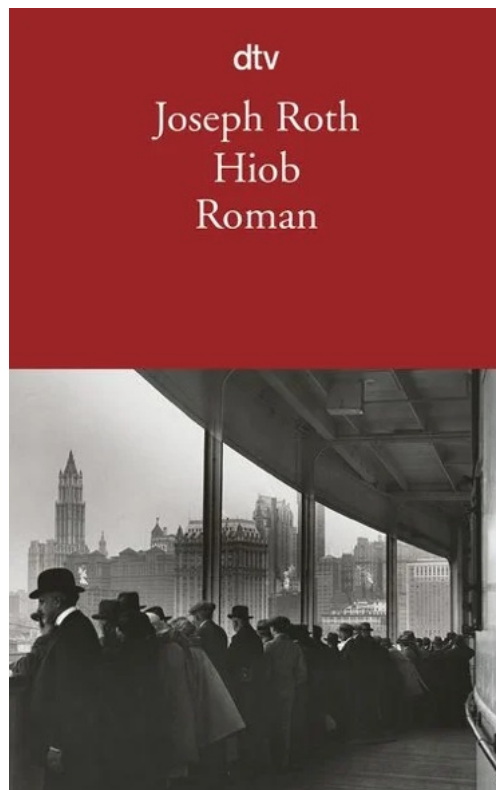
www.luki-bochum.de

Hiob - Einladung

Hiob - Eine Lese- und Predigtreihe zur Passionszeit

In der Passionszeit wird es wöchentlich am Mittwoch die Möglichkeit geben gemeinsam in dem Buch Hiob von Joseph Roth zu lesen. Außerdem wird es an den Sonntagen eine Predigtreihe zum Buch Hiob geben.

Zur gemeinsamen Lektüre treffen wir uns am Mittwoch Abend um 19:00 Uhr im Café tohuwaBOhu. Gemeindeglieder, Freunde und interessierte Personen sind herzlich eingeladen an der gemeinsamen Lektüre teilzunehmen und die Sonntagsgottesdienste mit uns zu feiern. Rückfragen können gerne an Pastor Benjamin Lippa oder das Gemeindebüro gerichtet werden.



Entwidmung



Ein Abschied voller Leben

Am Tag der Entwidmung unserer Kirche füllte sich der Raum noch einmal mit vielen Menschen, Stimmen und Begegnungen. Menschen aus der Gemeinde, Wegbegleitende aus vielen Jahren, Neugierige und Verbundene kamen zusammen, getragen von Erinnerungen, Dankbarkeit und spürbarer Verbundenheit.

Es war ein Tag voller Emotionen: Abschied und Wehmut, aber auch Nähe, Wärme und ein starkes Gefühl von Gemeinschaft. Für einen Moment zeigte sich, was Kirche sein kann, wenn Menschen zusammenkommen, offen, lebendig und getragen von gegenseitigem Respekt.

Wenn es immer so wäre, wie an diesem Tag, dann wäre vieles leichter. Dieser Abschied bleibt als besonderes Zeichen im Herzen der Gemeinde: als Erinnerung daran, dass Gemeinschaft nicht an Mauern gebunden ist, sondern dort entsteht, wo Menschen einander begegnen.

Gemeinde (Frühstück)

Das Gemeindefrühstück

In den vergangenen Wochen fassten die ehemals verantwortlichen Personen für das „**Frauenfrühstück**“ der Gemeinde den Beschluss, dass das Frühstück **nicht** mehr stattfinden soll. Das wiederum fanden Martina Oberste-Lehn und Renate Radny schade und überlegten sich eine **Alternative**. So wird aus dem „Frauenfrühstück“ zukünftig das „**Gemeindefrühstück**“. Dieses Frühstück findet immer am letzten Freitag des Monats in den Räumlichkeiten des „**Café tohuwaBOhu**“ statt. **Gemeindeglieder, Freunde und Nachbarn** sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam einen gemütlichen Freitag Vormittag in guter Gemeinschaft, bei einem leckeren Frühstück zu verbringen. Das Frühstück beginnt jeweils um **08.30 Uhr** mit einer Andacht und endet gegen **11.00 Uhr**.

Über eine Spende und Personen, die das „Gemeindefrühstück“ unterstützen freuen wir uns sehr.

Die kommenden **Termine** für das Gemeindefrühstück sind:

Freitag, 27.02.2026

Freitag, 27.03.2026

Freitag, 24.04.2026



Gemeinde (Ein Großes Danke!)

Herzlichen Dank...

Wieder einmal konnte die Einigkeits-Gemeinde dank zahlreicher Spenderinnen und Spender, Menschen aus unserer Stadt einen schönen Heiligen Abend bereiten. Daher möchten wir uns an dieser Stelle im Namen der Gäste und im Namen der Gemeinde herzlich bei allen Menschen bedanken, die die „**Festtagstafel Weihnacht**“ durch ihre Spenden oder ihren tätigen Einsatz unterstützt haben.

Stellvertretend für die zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer seien genannt:

Ihr Pfand für Obdachlose e.V.

Bratwursthaus Bochum

Weyel Immobilien

Reifengruppe Ruhr

Baumhelden Ruhr

Instrumente Ladach



Termine / Informationen

Ihr Seelsorger ist für Sie zu sprechen...

Pastor Benjamin Lippa steht Ihnen für seelsorgerische Gesüräche am Telefon, bei Besuchen zu Hause oder im Krankenhaus zur Verfügung.

Außerdem können Sie mit Pastor Benjamin Lippa Termine vereinbaren für Hausabendmahlfeiern mit Kranken oder Sterbenden und wenn es gewünscht ist, mit deren Angehörigen. Bitte scheuen Sie nicht den Anruf bei Pastor Lippa

Pastor Benjamin Lippa

0160 - 456 80 09

Interesse an aktuellen Gemeinde-Informationen?

Teilen Sie uns doch bitte Ihre **Email-Adresse** mit.

Sie erhalten dann regelmäßig einen Newsletter der Gemeinde mit wichtigen Neuigkeiten und Terminen.

gemeinde@luki-bochum.de

Termine / Informationen

Selbständige Evangelische-Lutherische Kirche (SELK)

Ev.-Luth.Einigkeits-Gemeinde KdöR

Dorstener Str. 263 44809 Bochum

Pastor: **Benjamin Lippa**
Mobil: 0160 - 4568009
Email: bochum@selk.de

Gemeindebüro: **Martina Oberste-Lehn**
Öffnungszeiten: Mittwochs 9:00-13:00 Uhr
außerhalb dieser Zeit nach Absprache
Email: **gemeindebuero@luki-bochum.de**

Gemeinde-Konto: **Sparkasse Bochum**
IBAN: DE68 4305 0001 0046 3007 57
BIC: WELADED1BOC

Einigkeits-Gemeinde

Lutherhof

Gemeindehau

Pfarrhaus

Gahlensche Str. 146-150

44809 Bochum

Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Einigkeits-Gemeinde

Redaktion: Pastor Benamin Lippa (BL)
Nathanael Radny

Email: gemeindebrief@selk-bochum.de

Fotos: R. Radny, P. Lippa

v.i.S.d.P. Pastor B. Lippa

Druck: Eigendruck

Auflage: 500 Stück zur kostenlosen Verteilung

Schlusswort

Was bleibt, sind die Begegnungen. Die Gespräche, das gemeinsame Schweigen, das Lachen, das Teilen von Freude und Trauer. Kirche lebt nicht allein von Räumen, sondern von den Menschen, die sie mit Leben füllen.

Darum laden wir herzlich ein, auch weiterhin Teil unserer Gemeinschaft zu sein. Zu den kommenden Gottesdiensten, zu Veranstaltungen, Gesprächen, Festen und Momenten des Innehaltens. Alle aktuellen Termine finden Sie wie gewohnt in diesem Gemeindebrief und auf unseren bekannten Wegen.

Jede und jeder ist willkommen, so, wie man ist.

Möge das, was war, uns dankbar machen, und das, was kommt, uns Hoffnung geben. Gemeinsam gehen wir weiter.

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf
erkennt ihr's denn nicht?“

(Jesaja 43,19)